

Zwei Gymnasien bauen an

Rheinpfalz 17.02.17

HOMBURG: Saarpfalz-Kreis investiert in Mannlich- und Saarpfalz-Gymnasium in Kreisstadt – Hohe Nachfrage nach Ganztags-Angeboten

VON GERHARD MÜLLER

Drei größeren Brocken wird sich der Saarpfalz-Kreis in seiner Eigenschaft als Schulträger in den kommenden Monaten und Jahren zu widmen haben: dem Ausbau der Gemeinschaftsschule St. Ingbert-Rohrbach zur Gebundenen Ganztagschule sowie millionenschweren Um- und Ausbauprojekten an seinen beiden Gymnasien in Homburg. Dort wird am Mannlich-Gymnasium noch bis 2020 gearbeitet; für einen neuen Pavillon am Saarpfalz-Gymnasium läuft zurzeit die Ausschreibung des Bauauftrags.

„Am Christian-von-Mannlich-Gymnasium in der Talstraße laufen zwei Baumaßnahmen in einer“, erläutert auf Anfrage Jürgen Leroux, Immobilien-Fachbereichsleiter in der Homburger Kreisverwaltung. 2016 wurde im Hauptgebäude mit der Komplett-Sanierung jenes Traktes begonnen, der jahrzehntelang die Physik-, Bio- und Chemieäle mit ihren stufenförmig angeordneten Bankreihen beherbergte. „Diese Funktionsräume wird es dort nicht mehr geben“, sagt Leroux: Die naturwissenschaftlichen Fächer sollen künftig in einem ganz neuen Pavillon gelehrt werden, der gerade im rückwärtigen Bereich des Mannlich-Gymnasiums entsteht – zur Hildebrandtstraße hin. Auf dieser Fläche hatten früher die Lehrer ihre Autos geparkt.

„Alle Bauarbeiten werden bei laufendem Unterrichtsbetrieb ausgeführt“, betont Hans-Peter Engel, der beim Saarpfalz-Kreis den Geschäftsbereich für Immobilien, Schulverwaltung und Finanzen leitet. Wenn der dreistöckige Neubau Mitte 2018 fertig ist, soll er nicht nur den Bereich Naturwissenschaft aufnehmen, sondern auch noch weitere Klassenräume und eine Bibliothek. Jener Trakt im Hauptgebäude, der die Physik- und anderen Funktionsräume verliert, soll mit Klassensälen bestückt werden.

Letzter Schritt bei der laufenden Sanierung des Mannlich-Gymnasi-



Im rückwärtigen Bereich des Mannlich-Gymnasiums – hier von der Hildebrandtstraße aus gesehen – wächst hinter dem bestehenden Hauptgebäude ein dreistöckiger Neubau mit Klassen- und Funktionsräumen sowie einer Bibliothek in die Höhe. Ganz rechts: die schwarze Fassade der Aula. FOTO: MOSCHEL

ums, so Jürgen Leroux, werde im Jahre 2020 der Abriss eines angelegten Nebengebäudes sein, in dem derzeit noch Unterricht stattfindet – eines einstöckigen Pavillons mit Klassensälen, der in den 1970er Jahren zwischen der Hildebrandtstraße und dem Schulhof aufgestellt wurde.

„Alles in allem wird uns das Mannlich-Projekt neun Millionen Euro kosten“, erläutert Hans-Peter Engel: „Und zwar komplett aus der Kreiskasse finanziert, ganz ohne Zuschüsse.“ Ebenfalls zur Gänze vom Kreis be-

zahlt werde das Neubauprojekt, mit dem es in diesem Frühjahr am Homburger Saarpfalz-Gymnasium in der Oberen Allee losgehen soll. Gut anderthalb Jahre Bauzeit veranschlagen Engel und Leroux für einen würförmigen, zweistöckigen Anbau, mit dem der ungebrochene Ansturm auf das Angebot der freiwilligen Ganztagschule (FGTS) bewältigt werden soll. „Es stimmt, bereits vor einigen Jahren hatten wir am Saarpfalz-Gymnasium einen Mensa-Pavillon neu gebaut“, erläutert Hans-Peter Engel:

„Damals konnte allerdings niemand ahnen, dass die Nachfrage derart durch die Decke schießen würde. Längst ist der Bereich der Essens-Ausgabe viel zu klein, und die Schüler müssen ihre Mahlzeiten mittags in zwei bis drei Schichten einnehmen.“

Diese Raumnot soll der zweigeschossige Neubau aus Stahlbeton beheben, der etwa 2,75 Millionen Euro kosten soll. Ausgelegt sei er für die gleichzeitige Verköstigung von „120 Schülern in einem Rutsch“, wie Jürgen Leroux berichtet. „Im Erdge-

schoss“, erklärt der Fachbereichsleiter, „wird die freiwillige Ganztagschule mit Küche, Ausgabe und Speiseraum eingerichtet. Im darüberliegenden Stock bringen wir die Schülerräume unter, die für die Nachmittagsbetreuung gebraucht werden.“ Zwar werde kein Fahrstuhl eingebaut, doch soll der Neubau dank einer Rampe „komplett barrierefrei, sprich behindertengerecht“ sein, sagt Leroux. Vor-gesehen seien zudem eine energiesparende Bauweise und eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Flachdach.